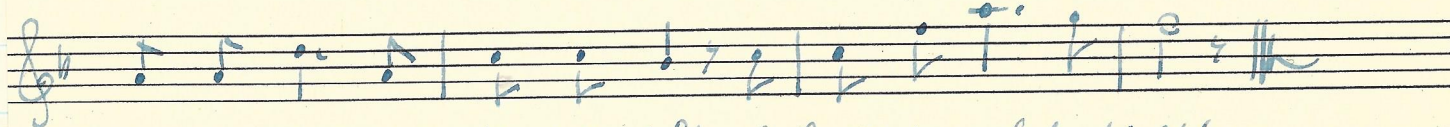


1. Wie trau-riß'ig is's auf de-ra Welt, wenn an'da Vä-ter fehlt, und



wenn er erst kein Mut-ter hat, al-loan is auf der Welt!

2. I bin an ärmer Mälderbua,
Hät keine Eltern kennt,
Von Jugend auf bi freunde Leut,
Wo ich aus glück nicht g'wöhnt.



3. I bin an ärmer Mälderbua,
Mit mir treiben alle ih Metz,
Der Lehrer hat mi a net g'fragt,
Hät mi ganz hintri g'setzt.

4. Wenn i am Abend schlafen geh,
In Stall auf meinem Stroh,
Dä träumts mir einen schinen Traum,
Dä bin i glückli, froh.

5. Mir traumts, dab ich begraben wär,
Wohl unter keiner Gruft,
Die Engel singen um mich her,
Und streu'n mir Blumenduft.

6. Und mach i wieder di Augen auf,
So brummt neben mir di Kuh,
Da wab i wieder, wer i bin -
Der arme Hälterbua!

7. Wenn so ein reicher Bürger stirbt,
Da redn von ihm di Leut,
Im Trauer geht der ganze Ort,
Alle Glocken wern da g'läut'.

8. Wärm s' mi amal wern aussitragen,
Ins Grab zur lehtn Ruh,
Da liegt wohl unter an' Häufel Erd
Der arme Hälterbua!

Neumarkt im Tanchental
Anna Saurer 1953